



ICH GLAUBE

Jg. 41 N° 2

Sommer 2024

07.06.24

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**



**Schwerpunkt: Herz
Wir sind dabei!**

Du auch?

Programme gibt's in der Kirche oder online

Brief an die Gemeinde

Liebe Gemeinde,

gerade (am 15.5.) hat das Sozialforum Simmering wieder einmal getagt. In diesem Forum kommen Kirchen und soziale Organisationen zusammen, um Wege zu finden, wie wir hier in Simmering besser zusammenarbeiten können. Das Besondere an diesem Treffens war der Ort: der Österreichische Integrationsfonds in der Zinnergasse. Schon mein Hinkommen ist nicht einfach, ein Bus ab Bahnhof Simmering bis Zinnergasse/Kaserne (aber nur Mo-Sa!), bin ich überhaupt noch in Wien? Und dann? Das Internet hilft nicht. Man steht vor unzähligen, riesigen, grauen Blöcken, sucht B/E/6, für mich ein Rätsel. Ein junger Schwarzer, den ich frage, hilft mir gerne, bringt mich so weit, dass er mir Block B zeigen kann. Dann – schon fast am Ziel, aber wo stehen die Nummern? – frage ich noch eine junge Muslima, die mir freundlich zeigt, wo E/6 ist. Von keinem der beiden ist Ablehnung oder Distanz zu spüren, nur freundliche Hilfsbereitschaft.

Über 350 Menschen aus 15 Ländern werden dort in drei Häusern, vermutlich einer ehemaligen Kaserne, vom Integrationsfonds betreut. Sie kommen u.a. aus Somalia, Iran, Afghanistan und der Ukraine, darunter sehr viele Kinder. Die Häuser stehen in U-Form, in der Mitte eine parkähnliche Grünfläche, etwa ein Fußballfeld groß, mit kleinem Spielplatz und Sitzgelegenheiten, die ausgesprochen sauber war. Frauen in Kleidern ihrer Herkunftsländer saßen da, Kinder spielten auf dem Spielplatz.

Die kleinen Räume des Integrationsfonds sind deutlich beliebt bei den Kindern, denn als die Türen für uns offen standen, drängten sich die Kinder, um hineinzukommen und die Leiterin vor Ort, Marika Danilovic musste ihnen mehrmals erklären, dass es diesmal nicht für sie war. Für die Kinder ist es ein Ort, wo sie spielen können, wo gemeinsame Aktivitäten stattfinden. Auch für Frauen bzw. Familien werden hier u.a. Seminare angeboten. Bei einem Rundgang auf dem Gelände (wir wollten uns den Platz ansehen, für den auch wir in unserer Gemeinde vergangenes Jahr gespendet haben, um Spielgeräte zu besorgen), gehen wir an einem gelben, hoch umzäunten Gebäude vorbei – die Abschiebeunterkunft.

Der Platz ist leer, nur zwei Metallrahmen, die Fußballtore andeuten. Wir gehen zurück. Vorbei an der Abschiebeeinrichtung. Was macht es mit Menschen, die aus ihren Ländern geflohen sind, wenn sie ständig dieses Gebäude vor Augen haben?

Ich weiß nicht, was wir tun können, um zu helfen. Aber eines ist sicher, Integration ist nicht nur Unterbringung am Stadtrand. Was können wir – auch gemeinsam mit dem Sozialforum – tun, um die Integration dieser Menschen zu fördern?

Am Sonntag feiern wir Pfingsten, die Sendung des Heiligen Geistes, der Leben in der Kirche ermöglicht und beflügelt. Ich hoffe, er zeigt uns Wege, dieses Leben in die Welt zu tragen, auch in die von Menschen, die bei uns Zuflucht suchen.

Gesegnete Pfingstzeit,

Dorothee+



Unsere neue Vorstandsvorsitzende stellt sich vor

Grüß Gott!

Seit der letzten Gemeindeversammlung bin ich die neue Vorsitzende des Kirchenvorstands. Mein Name ist Martha Kremshuber. Ich bin 56 Jahre alt, seit 2007 altkatholisch und in unserer Kirche tätig. Als Lektorin arbeite ich schon lange in der Pfarre Wien-Ost mit und halte regelmäßig Wortgottesdienste.



Ich habe einen Traum. Ich träume davon, dass unsere Pfarre und unser Pfarrgemeindeheim zu einem Ort der Begegnung werden, um einander kennen zu lernen; einem Ort, wo Platz ist für Talente. Dieser Ort soll auch ein geschützter Raum sein für vertrauensvolle Gespräche. Auch persönliche Anliegen, zum Beispiel Ideen zur Gottesdienstgestaltung, sollen hier wahrgenommen werden. Diese Aspekte sind Teil eines gelebten Christentums, wie ich es verstehe und mich bemühe, es umzusetzen. Ich freue mich auf Ihre Gedanken und Wünsche.

Meine Emailadresse lautet ***martha.kremshuber@alkatholiken.at***

Osternacht mit Taufe - ein besonderes Erlebnis

Die Osternacht ist immer ein besonderer Gottesdienst. Heuer wurde in diesem Gottesdienst Natalia getauft und sie beschreibt uns hier ihren Weg zur Taufe.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Kasachstan, in einem sehr faktenbetonnten Elternhaus. Für uns hat Religion nie eine Rolle gespielt. Ich war aber neugierig und wollte immer wissen, warum die Menschen glauben. Irgendwas musste ja dran sein an den Büchern, an Gott, wenn so viele Menschen glauben können.

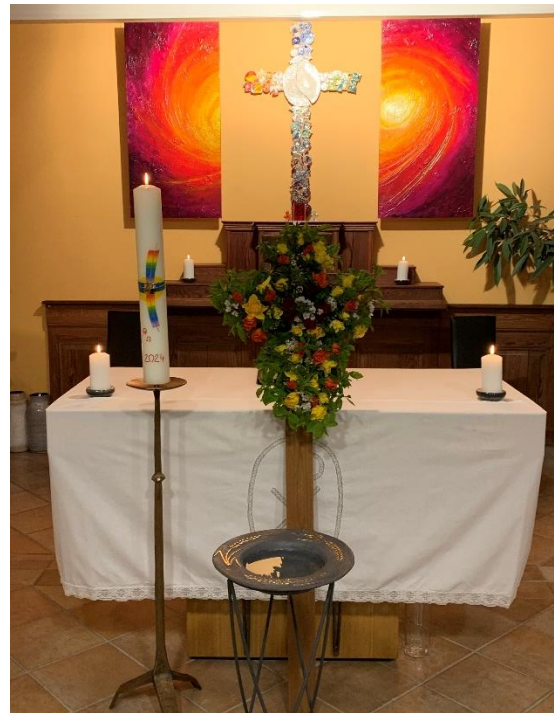
Mit dem Glauben bin ich durch meine Uroma in Berührung gekommen. Durch sie habe ich viele kleine Rituale kennengelernt, die es erlauben, mit Gott in Kontakt zu treten. Da waren, zum Beispiel, Ikonen, vor denen jeden Abend ein Licht angezündet wird, oder die Aufforderung zum gemeinsamen Gebet mit mir.

Ich stellte mir die Frage, ob es nicht ausreicht, 'nur' an Gott zu glauben – ohne Religionszugehörigkeit. Aber ich kam zu dem Entschluss, dass man eine Religion braucht, um den Zugang zu finden. Man braucht eine Gemeinschaft.

Jahre später haben mich auch die Gottesdienste fasziniert: Die katholische Liturgie ist so voller Symbolik und Mystik. Das Weihwasser, der Gesang... Und: Der Gottesdienst ist überall auf der Welt sehr ähnlich. Ich kann mich in einem fremden

Land befinden, dessen Sprache ich nicht beherrsche, aber da ich die Abläufe kenne, weiß ich genau, was folgt. Das erzeugt ein Gemeinschaftsgefühl.

Meine Taufe fand in der Osternacht 2024 in der Altkatholischen Kirchengemeinde Christuskapelle in Wien statt und war ein einschneidendes Erlebnis: Die Versammlung inmitten der nächtlichen Dunkelheit rund um das Osterfeuer hatte etwas ganz Mystisches, der Einzug in die dunkle Kirche und das langsame Erhellen durch ein Lichtermeer etwas Magisches.



Die Lesungen aus dem Alten Testament boten mir die Möglichkeit, den Weg Gottes zu vergegenwärtigen. Und mit dem völligen Erhellen der Kirche spürte ich, dass jetzt etwas geschieht, das alles verändern wird, etwas noch nie Dagewesenes, etwas Neues.

Ich habe mir bewusst vor Augen geführt, dass ich mit der Taufe mein altes Leben verlasse und ein neuer Lebensweg beginnt. Wenn ich nun eine Kirche betrete, habe ich das Gefühl, dass ich dazugehöre und dass alle, die hier sind, dasselbe Ziel haben.

Hinzu kommt die Geborgenheit in der Kirchengemeinde. Unser Gesprächskreis von vor der Taufe besteht weiter und wir tauschen uns regelmäßig aus. Der Glaube gibt mir Halt im täglichen Leben. Ich bin ruhiger und gefestigter geworden. ICH GLAUBE – das kann ich jetzt nach außen zeigen. Gottesdienste sind für mich bewegende und emotionale Momente, die ich nicht mehr missen möchte. Die christlichen Werte zeigen mir den Weg im täglichen Leben und das Gefühl des Glaubens gibt mir die Kraft, die Dinge in der täglichen Auseinandersetzung zu meistern. Außerdem ist die Liebe zu meinem Mann durch den gemeinsamen Glauben noch tiefer und intensiver geworden. Er war letztendlich einer der Auslöser für meinen Weg in die Kirche.

Natalia Šafařík



Schon gewußt, ...

... dass der Kirchenbeitrag ausschließlich gesamtkirchlichen Aufgaben dient, zu denen auch die Zahlung der Gehälter der hauptamtlichen Geistlichen gehört?

Alle sonstigen Ausgaben der Gemeinde, insbesondere für Heizung, Strom, Wasser, Kerzen, Wein, Hostien etc., aber auch die schönen, neuen Möbel für unseren Gemeindesaal oder die Erstellung unserer Website und diese Gemeindezeitung müssen aus Kollekten und Spenden bestritten werden. Deswegen sind wir auf die finanzielle Unterstützung aller Gemeindemitglieder angewiesen, gerne auch mit einem kleinen, aber regelmäßigen Dauerauftrag. So wird auch die Zukunft unserer Gemeinde gesichert!



Emmausgang am Ostermontag

Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden... (nach Lukas 24,29)

Wie alle Jahre haben wir auch heuer einen schönen und berührenden Emmausgang im grünen Prater erlebt. Die Erfahrung des Aufbrechens, die Entsprechung dazu in der frühlingshaften Natur und die Gemeinschaft untereinander hat uns das österliche Geschehen noch einmal deutlich gemacht und spüren lassen. Jesus ist mit uns auf dem Weg, das ist die Botschaft von Emmaus! Für mich persönlich ist Ostern durch den Emmausgang erst komplett. Ausklingen lassen haben wir dieses Erlebnis bei einer gemütlichen Einkehr auf der Jesuitenwiese. *Martha Kremshuber*



Emmausmeditation im grünen Prater



Achtung: Ab Juni neue Gottesdienstage

Wie in unserer letzten Gemeindeversammlung beschlossen, werden ab dem kommenden Monat die Gottesdienste regelmäßig am ersten und dritten Wochenende des Monats jeweils sonntags um 10 Uhr stattfinden. Am zweiten, vierten und gegebenenfalls fünften Wochenende (sofern vollständig im Monat liegend), findet der Gottesdienst jeweils am Samstag um 18 Uhr statt. Nur die kirchlichen Hochfeste werden immer am Sonntag um 10 Uhr gefeiert. Details findet Ihr immer im Kalender auf der letzten Seite.



Begegnungen mit der Gemeinde

Sie möchten mit unserer Kirchengemeinde Kontakt aufnehmen? Wir bieten Ihnen folgende Möglichkeiten, aus denen Sie nach Ihrem persönlichen Bedürfnis wählen können:

Das persönliche Gespräch

mit Vikarin Dorothee Hahn nach dem Gottesdienst oder zu einem anderen Termin; Vereinbarungen unter +43 660 3104217

Das Telefonat

mit Vikarin Dorothee Hahn +43 660 3104217
mit der Pfarrkanzlei +43 676 5401081

Die Schriftform

E-Mail an Vikarin Dorothee Hahn geistlicher.wienost@alkatholiken.at

E-Mail an die Pfarrkanzlei und den Gemeindevorstand

kg-wienost@alkatholiken.at

Brief an die Pfarrkanzlei Sedlitzkygasse 37, 1110 Wien

Der Gottesdienst

Sedlitzkygasse 37, 1110 Wien, Termine siehe Umschlagrückseite

Der Online-Gottesdienst

YouTube: Sie finden unseren Kanal unter <https://www.youtube.com/@alkatholischwien-ost2112/streams>, Termine siehe Umschlagrückseite

Die Online-Bibelgruppe

Vikarin Dorothee Hahn gibt die Zugangsdaten per E-Mail bekannt

Die Homepage www.alkatholisch-wienost.at

Für Hausbesuche und Notfälle

Vikarin Dorothee Hahn unter +43 660 3104217
Kanzlei der Kirchenleitung +43 1 317 83 94

IMPRESSUM

Erscheinungsort: Wien

Medieninhaber und Herausgeber:

Altkatholische Kirchengemeinde Wien-Ost, 1110 Wien, Sedlitzkygasse 37

Redaktion: IG-Team Christuskapelle

Herstellungs- und Verlagsort: COPYDRUCK, Sandleitengasse 9-13, 1160 Wien

Fotorechte: S.1 Lange Nacht der Kirchen; S.2 K. Holzmann; S.4+6 D. Hahn



... *zu unseren Gottesdiensten*

<i>Datum</i>		<i>Zeit</i>	<i>Ort*</i>	<i>Aktivität</i>
<i>Juni 2024</i>				
02.06.2024	So	10 Uhr		Eucharistiefeier <i>anschließend Mittagessen</i>
07.06.2024	Fr	ab 17 Uhr 21.30 Uhr		Lange Nacht der Kirchen Abschlussgebet zur Schöpfungs- verantwortung
08.06.2024	Sa	18 Uhr		Eucharistiefeier
16.06.2024	So	10 Uhr		Gottesdienst
22.06.2024	Sa	18 Uhr		Gottesdienst
29.06.2024	Sa	18 Uhr		Eucharistiefeier
<i>Juli 2024</i>				
07.07.2024	So	10 Uhr		Gottesdienst <i>anschl. Mittagessen</i>
13.07.2024	Sa	18 Uhr		Gottesdienst
21.07.2024	So	10 Uhr		Eucharistiefeier
27.07.2024	Sa	18 Uhr		Eucharistiefeier
<i>August 2024</i>				
04.08.2024	So	10 Uhr		Eucharistiefeier <i>anschl. Mittagessen</i>
10.08.2024	Sa	18 Uhr		Eucharistiefeier
18.08.2024	So	10 Uhr		Gottesdienst
24.08.2024	Sa	18 Uhr		Eucharistiefeier

* Die Gottesdienste werden, wenn nicht anders angegeben, in der Christuskapelle, Sedlitzkygasse 37, 1110 Wien gefeiert und live auf YouTube [alkatholisch wien-ost](#) übertragen

... *zur Bibelgruppe:*

jeden **Donnerstag** um **19:00 Uhr** über Zoom (Link bei Vikarin Dorothee erfragen).
Die Bibelgruppe entfällt: 13.6., 20.6., 11.7. und 15.8.

Absender und Adresse